

# Ortelsburger Zeitung

mit der Beilage

## Amtliches Kreisblatt des Kreises Ortelsburg

Die Ortelsburger Zeitung erscheint wöchentlich drei mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, das Amtliche Kreisblatt in der Regel Donnerstags. Bezugspreis: in der Geschäftsstelle oder bei der Post abgeholt vierteljährlich 5,10 Mk. Postzustellungsgebühr vierteljährlich 45 Pf. Einzelnummer und Belegnummer 20 Pf. Fernspr. 86. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Fritz Krüger in Ortelsburg.



Anzeigen werden bis Tags vorher abends 5 Uhr angenommen. Die nebengefaltete Seite oder deren Raum (36 mm breit) kostet 80 Pf., für Anzeigen aus Ostpreußen 60 Pf., im Textteil (90 mm breit) 2,- Mk. — Im Falle höherer Gewalt, wie Krieg, Aufruhr, Streik usw., erlischt jede Verpflichtung auf Erfüllung der Anzeigen-Aufträge und Leistung von Schadenersatz.

Druck und Verlag: Ortelsburger Zeitung, G. m. b. H. & Co., Kommandit-Gesellschaft in Ortelsburg.

Nr. 56.

Ortelsburg, Sonnabend, den 10. Juli 1920.

80. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen Verordnung Nr. 22.

Die Interalliierte Kommission für die Verwaltung und Abstimmung in Allenstein ordnet an:

Artikel 1.

Vom 8. bis einschl. 15. Juli 1920 ist die Abgabe von Alkohol, Wein und allen anderen geistigen und alkoholhaltigen Getränken mit Ausnahme von Bier in allen öffentlichen Schenken und Verkaufsstellen verboten, und zwar von 9 Uhr abends bis 9 Uhr vormittags. Das Verbot gilt für den ganzen Tag am 10., 11. und 12. Juli 1920.

Das Verbot erstreckt sich auf jeden Verkauf oder Kauf im Glas oder in Flaschen.

Artikel 2.

Die bisher gültigen Ermäßigungen zum Kaffeesteuer

nahme und Hilfe des Reiches kann heute die Bevölkerung Ostpreußens nicht darüber hinwegtrösten, daß sie auf einer einsamen Insel wohnt und sich als Kolonie fühlen muß. Die wirtschaftlichen, nationalen und politischen Schwierigkeiten, die die Abtrennung vom Reich herbeigeführt hat, sind viel größer und ernstlicher als man sich das im Reich im allgemeinen vorstellt. Inmitten ist noch kein Grund zu tieferem Pessimismus vorhanden, denn die Tüchtigkeit des ostpreußischen Volkscharakters wird alle Nöte zu überwinden wissen. Ostpreußen ist weit davon entfernt, für sich eine politische Autonomie zu verlangen, aber es fordert gewisse Vorrechte auf dem Gebiete der Verwaltung. Die Notwendigkeit, nicht in allen Dingen von Berlin regiert zu werden, ergibt sich aus der abgetrennten Lage. Es ist dringend notwendig, daß der Eigenart des ostpreußischen Schicksals von der Reichs- und Staatsregierung Rechnung getragen wird. Die Einrichtung einer besonderen Vertretung Ostpreußens in Berlin ist ein Schritt auf diesen Wege, aber das bisher Erreichte entspricht

faßt, werden die Alliierten zur Befestigung eines neuen Teiles des deutschen Gebietes schreiten, sei es des Ruhrgebietes, sei es jeden anderen Gebietes, und werden dieses Gebiet erst an dem Tage räumen, wo alle Bedingungen der gegenwärtigen Vereinbarung restlos erfüllt sein werden.

WTB. Berlin, 9. Juli. Die Blätter sehen die Wendung, die die Verhandlungen in Spa genommen haben, als sehr ernst an. Der „Lokalanzeiger“ erblickt in den Forderungen im Zusammenhang mit den angedrohten Strafbestimmungen eine Wiederholung der Diktatur von Versailles.

Das „Berl. Tagebl.“ meint, das Diktat sei in einer unerhörten schweren Form erfolgt. Mit der Nichtunterzeichnung würde sich Deutschland in sehr große Gefahr begeben, denn es müßte dann mit dem Rest des Völk-



## INSTYTUT PÓLNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
W OLSZTYNIE

# Lies! es ist hochwichtig!

I. Dem Stimmzettel enthält die Worte:

## Ostpreußen

(Prusy wschodnie)

Streiche nicht das Wort „Prusy wschodnie“ weg.  
Wenn Du es tust, ist Deine Stimme ungültig.

II. Gibt man Dir einen Stimmzettel, auf dem nur das Wort „Ostpreußen“ oder „Deutschland“ steht, so vernichte ihn. Dieser Stimmzettel ist ungültig!

III. Bei der Stimmabgabe achte auf folgendes:

1. Streiche nicht auf dem Stimmzettel und setze nichts dazu.
2. Kränze den Zettel nicht, kennzeichne ihn auch sonst in keiner Weise.
3. Sieh nach, ob der Umschlag, der Dir im Wahllokal ausgehändigt wird, leer ist.
4. Steck den richtigen Stimmzettel in den Umschlag.
5. Steck nicht mehrere Stimmzettel in den Umschlag, sonst sind alle Zettel ungültig.

Satz alle Gedanken bei der Stimmabgabe zusammen!  
**Es gilt Deine Heimat!**

## Zur Abstimmung.

In letzter Stunde  
Ergeht die Kunde  
An Euch, ihr deutschen Seelen.  
Reicht Euch zu neuem Schwur die Hand  
Und stimmt für unser Deutsches Land  
Und keine Stimme darf dann fehlen.

O fürchtet nicht  
Ein streng Gericht.  
An's Vaterland, an's teure schließt Euch an,  
Das haltet fest mit Euerm ganzen Herzen,  
Und bürdet's noch so viele Schmerzen,  
Kämpf mutig gegen sie nur an!

O haltet aus  
Im Sturmgebraus,  
Wenn wetterschwer sich Wolken türmen,  
Zeigt Euch gerade in dieser Zeit  
Zu jedem Opfer gern bereit.

Mit frohem Mut!  
Dann endigt gut  
Das Resultat, wenn Ihr zur Urne schreitet.  
Dann strahlt dereinst Euch Sonnenschein  
Und Frohsinn, Eintracht ziehet ein  
Aus Gottes Hand geleitet.

Kurt Finkensteiner

## Kirchliche Nachrichten.

### Evangelische Gemeinde.

Sonntag, den 11. Juli 1920. — 6. nach Trinitatis  
9 $\frac{1}{2}$  Uhr deutscher Gottesdienst unter Mitwirkung  
Kirchenchors und 12 Uhr masurischer Gottesdienst, Sp  
Menssing. 3 Uhr Kindergottesdienst.

## Telegraphische Nachrichten